

Berliner Tageblatt

Nr. 21

Verleger: Theodor Wolff in Berlin.

und Handels-Zeitung

53. Jahrgang

Druck und Verlag von Rudolf Wolff in Berlin.

Die französisch-belgische Antwort.

„In der Hauptsache negativ.“

Das französisch-belgische „Non possumus“ in der Verwaltungs- und Verfassungsgeschichte. — Garantie der deutschen Bürgerrechte durch Belgien.

(Ersatztext aus unterer Korrespondenz)

Paris, 12. Januar.

Die französische Antwort auf das Deutsche Memorandum wird in Paris nicht veröffentlicht werden. Der Ministerialdirektor Beretti della Rocca hat mit dem deutschen Geldminister vereinbart, daß über den Wert und Inhalt nichts veröffentlicht werden soll, und die französische Regierung erwartet, daß die Reichsregierung gleiche Dispositionen wählen wird.

Auf weitere Angaben der belgischen Zeitungen soll später eingegangen werden. Zunächst ist zu vergleichen, was nach den französischen Berichten in der französisch-belgischen Antwort steht. In sämtlichen Informationen wird als das wichtigste Ergebnis hervorgehoben, daß die Unterzeichnung der Antwort nicht das Ende der Verhandlungen bedeutet.

Morgenämter der Verfassung nicht vorbereitet. Einen weiteren Artikel über die französische Antwort schreibt der „Figaro“: Paris und Brüssel erinnern daran, daß sie bereits bemüht seien, die Schwere der Besetzung zu mildern, und daß kurzgezeit das Regime im Ruhrgebiet von der Organisation im Rheinland nicht mehr sehr verschieden ist.

Weniger Instanzen!

Zum Beamtenabbau.

Von

Erich Dombrowski,

Die weitere Entwicklung Deutschlands hängt nicht zuletzt davon ab, ob es gelingen wird, den Etat auszubalancieren und, wenigstens in der Staatswirtschaft, wieder geordnete Verhältnisse zu schaffen. Das Gelingen, nach der Einführung der Rentenmark, stabil. Aber über kurz oder lang wird der Moment kommen, wo die Kredite der Rentenbank aufgebraucht sein werden.

Von der Einnahmeseite her versucht man jetzt alle die Staatsverpflichtungen zu sanieren. Im nächsten Erfolgsfeld steht augenblicklich noch dahin. Zur letzten Zeit legt man das Messer des Schrumpfen auch an der Ausgabeauseite an. Das ist ebenso wichtig. Doch darf man, wenigstens in der Reichsverwaltung, nicht allzu große Erwartungen daran knüpfen.

Das Fiasco des Herrn Benedic.

Das Resultat der Belgischer Konferenz: Der alte Lehens-Anschluß an das französisch-belgische Bündnis.

Man ist in Italien nicht ganz auf der richtigen Fährte, wenn man, nach den ersten Belgischer Berichten, schlichtweg von einem „Fiasco“ der Konferenz der kleinen Entente“ spricht. Vielmehr trifft es den Kern der Sache, wenn man ein „Fiasco“ des schiedlichen Außenministers, der sich bisher als Haupt- und Stützpunkt dieser von ihm geschaffenen Staaten-

es Herrn Benedic ins Gesicht gesagt, daß sie zum Vorparn für eine nicht dem Frieden, sondern kriegerischen Zwecken dienende Politik benötigt werden und zum Eintritt in eine gegen Deutschland offen feindselige Kombination veranlaßt werden sollten.

Ausfall muß die Rücksichtslosigkeit, mit der besonders von der rumänischen Seite her zusammen mit dem Abrücken von der französisch-belgischen Kombination (zu der vorläufig Ausbruch nur in der Hinsicht des Herrn Benedic gehört) zu gleich die Alternative der Annäherung an England betont wird.

Die Motivierung, die wie berichtet wird, Rumänien und Subalbanien ihrer ablehnenden Haltung gegeben haben, ist in der rumänischen Frage mehr diplomatisch ausweichend. Im Punkte des Bundes-

(Siehe auch Seite 2.)

6 A U S H O F G A R T E N Der Mensch H A U S H O F G A R T E N

...fäktischen ...faktisch ...faktisch ...faktisch